

Neujahrskonzerte

mit Walzern, Polkas, Märschen und Melodien von **Franz Lehár**, **Emmerich Kálmán** und **Franz von Suppé**

DIRIGENT: Enrico Delamboy | **SOLISTIN:** Emma McNairy (Sopran) | **MODERATION:** Alexander John | **ES SPIELT DIE:** Meininger Hofkapelle

Mit einem schwungvollen Programm der silbernen und goldenen Ära der Wiener Operette geleiten wir Sie in das neue Jahr! Unter dem Dirigat unseres Gastdirigenten Enrico Delamboy erklingen Walzer, Polkas und Romanzen der Familie Strauß, Kálmán, Suppé, Ziehrer, Lehár, Stolz uns Schrammel. Dazu gesellt sich unsere Sopranistin Emma McNairy und wird diese drei Neujahrskonzerte abrunden. Herrreinspaziert!

TERMINE: **01.01.** (17 Uhr) + **04.01.2026** (14.00 + 19.30 Uhr) – Großes Haus

4. Sinfoniekonzert

mit Musik von **Johann Sebastian Bach**, **Carl Philipp Emanuel Bach** und **Johannes Brahms**

DIRIGENT: Peter Whelan | **SOLISTIN:** Elizaveta Ivanova (Flöte) | **ES SPIELT DIE:** Meininger Hofkapelle

Große Musik muss nicht immer in großer Besetzung daherkommen. In diesem Konzert verknüpfen wir Literatur des Barock und der Romantik: die Familie Bach und Johannes Brahms. Dessen Serenade Nr. 2 ist ein wahres Kleinod, schon die Besetzung ohne Violinen verspricht einen besonderen Klang. Mit dem 3. Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian und dem Flötenkonzert von Carl Philipp Emanuel erklingen zwei innige und wunderschöne Kompositionen der Familie Bach, welche dennoch selten im großen Konzert zu erleben sind. Die Flötistin Elizaveta Ivanova und der Dirigent Peter Whelan sind zum 2. Mal in Meiningen zu erleben, nachdem sie zuvor einen bleibenden Eindruck im Musizieren mit der Hofkapelle hinterlassen haben.

Johann Sebastian Bach: 3. Brandenburgisches Konzert, BWV 1048
Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert d-Moll, Wq 22
Johannes Brahms: Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16

TERMIN: **Mi., 28.01.2026**, 19.30 Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG 45 Minuten vor dem Konzert –Foyer Großes Haus

Riemannoper

Oper von **Tom Johnson**

MUSIKALISCHE LEITUNG: Virginia Breitenstein | **REGIE:** Freya Göltz | **BÜHNE:** Linda Sieglismund | **KOSTÜME:** Zoé Wagner | **DRAMATURGIE:** Bernhard F. Loges | **MIT:** Lubov Karetnikova, Tamta Tarielashvili; Mark Hightower, Stan Meus

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen „Aria di bravura“ und „Aria parlante“? Warum heißt es, der Bariton sei die schönste Stimmgattung? Um Fragen wie diese zu klären, hilft der Blick ins Musiklexikon des Thüringer Musikwissenschaftlers Hugo Riemann. Eine Collage aus seinen Artikeln liefert die Grundlage zu Tom Johnsons kurzem Opern-Zweiakter aus dem Jahr 1988. Begleitet von Klavierklängen bringen vier Sängerinnen und Sänger in der „Riemannoper“ dem Publikum auf humorvolle Weise die Welt der Oper näher – Entertainment und Infotainment zugleich!

PREMIERE: **Fr., 09.01.2026**, 19.30 Uhr – Kammerspiele
TERMINE: 16.01., 21.02.2026 – Kammerspiele

Floh im Ohr

Komödie von **Georges Feydeau**, Deutsch von Elfriede Jelinek

REGIE: Henriette Hörnigk | **BÜHNE:** Christian Rinke | **KOSTÜME:** Susanne Cholet | **SOUND:** Bernd Bradler | **DRAMATURGIE:** Katja Stoppa | **MIT:** Noemi Clerc, Louise Debatin, Mia Antonia Dressler, Ulrike Knobloch, Christine Zart; Gunnar Blume, Florian Graf, David Gerlach, Matthias Heinrich, Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel, Erik Studte, John Wesley Zielmann

Ein Päckchen setzt Madame Chandeise einen Floh ins Ohr: Ihr Mann hat eine Affäre! Wie sonst sollte es zustande kommen, dass ihm ein Hotel mit dem zwielichtigen Namen „Zur Zärtlichen Miezekatz“ seine Hosenträger hinterherschickt?! Sie schwört sich mit ihrer Freundin Lucienne, die beiden fingieren ein Rendezvous in dem vermeintlichen Liebesnest, um den Ehebrecher in flagranti zu überführen. Doch diesen Brief bekommt ihr charakterstarker und eifersüchtiger Ehemann Carlos zu sehen, und der beschließt, sofort ebenfalls zum Liebesnest zu eilen, und zwar, um beide zu erschließen! Chandeises Nefte Camille soll Lucienne warnen, aber aufgrund einer Konsonantenschwäche bleibt die Wahrheit ungehört. Ein Zufall ist hinter dem anderen her, eine Verwechslung jagt die andere, ein Missverständnis verfolgt das nächste und als wäre es nicht schon genug: Monsieur Chandeise und der Hoteldiener Poche gleichen sich

wie ein Ei dem anderen.

Eine misstrauische Frau. Ein Päckchen mit Hosenträgern. Ein gefälschter Brief. Ein Stundenhotel. Ein impotenter Mann, ein freizügiger, ein rasend eifersüchtiger, einer mit Konsonantenschwäche, ein Doppelgänger: Der französische Dramatiker Georges Feydeau hat sich mit seiner turbulenten Verwechslungskomödie „Floh im Ohr“ (1907) seinen Platz in der Theatergeschichte gesichert, denn wenn einem schon der Kopf schwirrt, schraubt sich diese Farce noch eine Spirale höher. Temporeich, absurd, genial!

MATINEE: **So., 11.01.2026**, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: **Fr., 16.01.2026**, 19.30 Uhr – Großes Haus
TERMINE: 23.01., 08./14./16.02. (Joker-Vorstellung), 19.02., 22.03., 11./16.04., 27.05.2026 – Großes Haus

Frau Holle

Puppentheater nach einem Märchen der **Brüder Grimm**, ab 4 Jahren

REGIE: Heidi Lehnert | **AUSSTAT TUNG :** Falk P. Ulke | **PUPPENBAU :** Kerstin Wiese | **DRAMATURGIE:** Henning Bakker | **MIT:** Kerstin Wiese

Eine 2er-WG in Wolkenkuckuckshheim – wo eine Frau mit einem Hahn zusammenwohnt. Die Frau heißt Frau. Der Hahn heißt Hahn. Wenn doch alles nur so einfach wäre! Leider ist es das nicht immer. Denn die Frau kommt einfach nicht raus aus den Federn. Und das, obwohl der Hahn schon seit fünf Uhr morgens dringend das Märchen von Frau Holle hören muss. Was er auch lautstark verkündet. Während der Hahn noch darauf wartet, dass sein Kikeriki Wirkung zeigt, baut er schon mal den Schauplatz auf. Wäscheleine, frische Wäsche, Wäscheklammern: fertig ist das K(!)ammertheater. Welch fantastische Geschichten haben sich hinter dieser Kunststoffschur nicht schon ereignet! Da kann selbst die Frau nicht widerstehen, als sie sich endlich aus dem Bett begibt. Und sie macht mit. Gemeinsam erzählen sie sich das Märchen von den zwei ungleichen Schwestern, die tief in einen Brunnen fallen – und auf einer grünen Wiese wieder erwachen. So gelangen sie in die wundersame Anderswelt einer gewissen Frau Holle. Was sie dort mit ihr erleben, muss man einfach magisch nennen. Den Mut, eine Herausforderung zu meistern, kann man hier lernen, und die Muskeln, eine Bettwäsche aufzuschütteln, hier trainieren. Und man erfährt vielleicht sogar, was eigentlich dieser Schnee von gestern ist.

Ein Solo-Puppenstück von Kerstin Wiese, die die Puppen nicht nur gebaut hat, sondern sie auf der Bühne auch noch spielt.

PREMIERE: **Mo., 26.01.2026**, 10.00 Uhr – Rautenkranz
TERMIN: 02.04.2026, 10 Uhr – Rautenkranz

Zwischenruf

Wir interessieren uns für Ihren Blick auf das Staatstheater Meiningen!

MIT: Intendant und Operndirektor Jens Neundorff von Enzberg, Generalmusikdirektor Kilian Farrell, Schauspielregisseur Frank Behnke und die Leiterinnen der Jungen Sparte – Gabriela Gillert, Susanne Tenner-Ketzer und Maria Albu

Wir interessieren uns für Ihren Blick auf das Staatstheater Meiningen. Diskutieren Sie mit uns, wie Sie Ihr Theater wahrnehmen, was Sie sich wünschen, womit wir Sie überrascht oder auch irritiert haben. Am Sonntag, 18. Januar 2026, laden Intendant und Spartenleiter um 11.15 Uhr zum Gespräch ins Foyer der Kammerspiele.

TERMIN: **So., 18.01.2026**, 11.15 Uhr – Foyer Kammerspiele

5. Foyerkonzert

Liedmatinee

MIT: Garrett Evers (Tenor), Mark Hightower (Bass-Bariton)

Auch im neuen Jahr stellen sich in unserer Foyerkonzertreihe Solistinnen und Solistinnen des Musiktheaterensemble mit Liedprogrammen vor. Den Auftakt machen am 25. Januar 2026 der Tenor Garrett Evers und Bass-Bariton Mark Hightower. Beide präsentieren Songs ihrer amerikanischen Heimat und weitere Einblicke in ihr breites Liedrepertoire.

TERMIN: **So., 25.01.2026**, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

Eichmann – wo die Nacht beginnt

von **Stefano Massini**, Deutsch von **Sabine Heymann**
Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust
In Kooperation mit der Stadt Meiningen

SZENISCHE EINRICHTUNG: Katja Stoppa | **MIT:** Anja Lenßen, John Wesley Zielmann

Was ist das Böse? Diese beunruhigende Frage stellte die Philosophin und Politikwissenschaftlerin Hanna Arendt in ihrem „Eichmann-Buch“ und Stefano Massini sucht danach in seinem Zweipersonen-Stück. Er erfindet einen Dialog, den es historisch niemals gab. Massini

lässt Arendt und Eichmann aufeinandertreffen. Eichmann, der 1960 in Argentinien verhaftet wurde und in Israel vor Gericht gestellt wurde, weil er die Ausrottung von Millionen von Juden geplant, strukturiert und ermöglicht hat. – Verhörprotokolle, Gerichtsverhandlungen und Arendts Essays werden miteinander verwoben, daraus entsteht ein intensiver Dialog grausamer, beispielloser Macht.

TERMIN: **Di., 27.01.2026**, 17 Uhr – Kammerspiele, Eintritt frei

Die Perser

Tragödie von **Aischylos**, Übersetzung von Durs Grünbein

REGIE: Sandra Bezler | **MUSIKAL. LEITUNG, PERFORMANCE, LIVE-MUSIK:** Paul-Jakob Dinkelacker | **BÜHNE, KOSTÜME:** Diana Berndt | **CHOREOGRAFIE:** Osk M. Borcharding | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler **MIT:** Anja Lenßen, Louise Debatin, Mia Antonia Dressler, Christine Zart; Paul-Jakob Dinkelacker, Matthias Heinrich, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel

„Das Anti-Kriegs-Stück ist das älteste erhaltene Drama der Weltliteratur. Sandra Bezler inszeniert es in Meiningen auf spektakuläre Weise. Wenn man sieht, wie sie [die Darsteller] sich mit Haut und Haar und Herz und Hirn, mit Schweiß und Tränen in die Charaktere versetzen, ja, in atemberaubender Choreografie von Osk M. Borcharding förmlich in sie hineinkriechen. Wenn man spürt, wie sich ihre Schauspielkunst um die Seelen der Figuren windet, wie sich Widerstrebendes vereint und Vereintes auseinanderbricht, dann erkennt man die zeitlose Tragödie, die in dieser Geschichte liegt: Wie (...) Schmerz und Trauer hinausgebrüllt werden in die Welt (...) Durch die Jahrhunderte, durch die Jahrtausende.“ Main-Post, Siggi Seuß, 18.11.2025

TERMINE: 04.01., 18.02.2026 – Kammerspiele
EINFÜHRUNG: jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

Didone abbandonata

Oper in drei Akten von **Domenico Sarro**, Libretto von Pietro Metastasio
Deutsche szenische Erstaufführung
In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: Samuel Bächli | **REGIE, BÜHNE, KOSTÜME:** Hilsdorf | **KOSTÜME:** Christian Rinke | **DRAMATURGIE:** Bernhard F. Loges, Julia Terwald | **ES SPIELT DIE** Meininger Hofkapelle | **MIT:** Hannah Gries, Lubov Karetnikova, Monika Reinhard, Marianne Schechtel; Garrett Evers, Meili Li

Zum 200. Geburtstag Georgs II. widmen wir uns einem Juwel aus der herzoglichen Musikaliensammlung: einer Oper des Neapolitaners Domenico Sarro von 1724, voll virtuoser und gefühlvoller Arien sowie spannungsgeladener Szenen – „Didone abbandonata“. Ihr Ruhm reicht von Neapel bis Wien. Von dort brachte Georgs Urgroßvater eine Abschrift nach Meiningen.

Dido und Aeneas, zwei aus ihrer Heimat Geflüchtete und vom Leben Gezeichnete, begegnen sich an der Küste Karthagos. Dido, Gründerin und Königin dieser Stadt, nimmt den gestrandeten trojanischen Helden auf. Während eines Unwetters suchen sie Schutz in einer Höhle. Von leidenschaftlicher Liebe erfasst, verbringen sie die Nacht miteinander – doch Aeneas muss Dido verlassen. Mit allen Mitteln versucht sie, ihn aufzuhalten, macht ihn eifersüchtig und wirft sich zum Schein einem Nebenbuhler an den Hals ...

„Es verwundert daher nicht, dass die Hofkapelle mit der aktuellen Premiere wieder einmal beweist, dass sie auch in Sachen Barockmusik den Bogen raus hat. Die Spielzeit der Oper mit der szenischen Uraufführung einer unbekannten Barockoper zu beginnen, hat die Portion risikobereiten Charme, die die Spielplanpolitik hier in den letzten Jahren generell auszeichnet und überregional wahrgenommen wird.“

„Die Ästhetik der Inszenierung und der Glanz der Musik [übertragen] ihren Zauber auf die Zuschauer. Einhelliger Jubel und ein würdiger Start auch der Oper in die Jubiläumsspielzeit,“ Roberto Becker, Freies Wort, 24.09.2025

TERMINE: 22.01., 07.03.2026 – Großes Haus
EINFÜHRUNG: je 30 Minuten vor der Vorstellung

La Bohème

Oper in vier Bildern von **Giacomo Puccini**
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Kilian Farrell | **REGIE, BÜHNE, KOSTÜME:** Markus Lüpertz | **CO-REGIE:** Maximilian Eisenacher | **BÜHNE UND KOSTÜME IN ZUSAMMENARBEIT MIT:** Ruth Groß | **CHOR:** Manuel Bethe | **DRAMATURGIE:** Julia Terwald | **MIT:** Lubov Karetnikova/Emma McNairy, Monika Reinhard/Hannah Gries; Isaac Lee/Garrett Evers, Shin Taniguchi/Johannes Mooser, Johannes Mooser/Tomasz Wija, Keith Klein/Mark Hightower, Tobias Glagau, Raphael Hering, Mikko Järviuoto, Matthias Richter | **Chor des Staatstheaters Meiningen** | **ES SPIELT DIE** Meininger Hofkapelle | **Statisterie des Staatstheaters Meiningen**

„Fazit: Experiment gelungen Der Schauwert dieses Gesamtkunstwerkes von inszenierter Malerei mit Puccinis Musik und drei apart eigenwilligen poetischen Texten, die der Maler dazu geschrieben hat und die, vom ihm selbst vorgetragen, aus dem Off eingespielt werden, ist enorm. (...) Das

Experiment ist insgesamt gelungen. Man war sowohl auf einer Vernissage, als auch in einer Premiere. Beides hatte für sich genommen seinen Reiz. Es funktionierte für die meisten Zuschauer aber auch zusammen.“ Concerti, Roberto Becker, 12.12.2021

TERMINE: 24.01., 07.02.2026 – Großes Haus

Cardillac

Oper in drei Akten von **Paul Hindemith**
Text von Ferdinand Lion nach E.T.A. Hoffmann
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Kilian Farrell | **REGIE:** Giulia Giammona | **BÜHNE, KOSTÜME:** Susanne Maier-Staufen | **CHOREOGRAFIE:** Alessandra Bareggi | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Matthias Heilmann | **MIT:** Lena Kutzner, Tamta Tarielashvili; Isaac Lee, Roman Payer, Shin Taniguchi, Selcuk Hakan Tıraşoğlu, Tomasz Wija | **ES SPIELT DIE** Meininger Hofkapelle

Hoffmanns „Das Fräulein von Scuderi“ war 1819 die erste deutschsprachige Kriminalgeschichte. 107 Jahre später macht Paul Hindemith mit „Cardillac“ aus dem Stoff einen Opernkrimi nach dem Geschmack der Zeit: ein rhythmusgetriebener 20er-Jahre-Dreiakter von nicht viel mehr als 90 Minuten. „Cardillac“ wird in der Fassung von 1926 in Meiningen exakt 100 Jahre später erstmalig aufgeführt. In Paris geht ein Serienmörder um, der seinen Opfern den Schmuck abnimmt, den diese zuvor beim angesehenen Goldschmied Cardillac erstanden haben. Keiner ahnt, dass Cardillac selbst der Täter ist, der sich von seiner Kunst nicht trennen kann. Der Goldschmied ist ein Getriebener, dessen mörderischer Wahn sogar den Liebhaber seiner Tochter trifft.

Nicht nur einen düsteren Krimi, sondern mehr noch ein Künstlerdrama schuf Hindemith, der den Fokus auf die Konflikte zwischen der gesellschaftlichen „Normalität“ und dem Andersein des Einzelnen lenkt. Musikalisch mischt er nüchtern-sachliche Töne mit neobarocken Fugen- und Passacaglia-Formen in einem Wechselspiel von Bewegung und Statik. Mit melodischen Linien und Polyphonie setzt der Komponist in einer widersprüchlichen Zeit auf Mechanisierung und Verschlichung im bewussten Kontrast zum Pathos des aufkommenden Nationalsozialismus.

MATINEE: **So., 01.02.2026**, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: **Fr., 13.02.2026**, 19.30 Uhr – Großes Haus
TERMINE: 15.02., 08.03., 17./30.04., 23.05., 05.06.2026 – Gr. Haus
EINFÜHRUNG je 30 Minuten vor der Vorstellung

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, **Fax** 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardtstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 8–16 Uhr, **Di–Fr:** 8–18 Uhr, **Sa:** 10–12 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte	
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.		
Fremdenloge	I	44,00	41,00	35,00	33,00	10,00	15,00	32,00
1. Rang Mitte	II	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	30,00
1. Parkett	III	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	26,00
2. Parkett	IV	36,00	33,00	30,00	27,00	10,00	15,00	30,00
1. Rang Seite	V	24,00	22,00	22,00	20,00	10,00	15,00	26,00
2. Rang Mitte	VI	29,00	27,00	24,00	23,00	9,00	14,00	25,00
3. Rang R. 1–4 VII	16,00	14,00	14,00	12,00	8,00	13,00	23,00	
2. Rang Seite	VIII	16,00	15,00	16,00	14,00	9,00	14,00	22,00
3. Rang R. 5–7 IX	12,00	10,00	11,00	9,00	6,00	11,00	18,00	

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)

** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagsabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel, Musiktheater, Junges Schauspiel		
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	SCHÜLER
Parkett	18,00	15,00	10,00
Rang	13,00	10,00	8,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Junge Musik	Liedmatinee / Foyerkonzert / Kammerkonzert	Lesungen / Foyer um drei
Erwachsene	12,00	12,00	6,00
Kinder bis 14 J.	6,00	6,00	6,00

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt* sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

